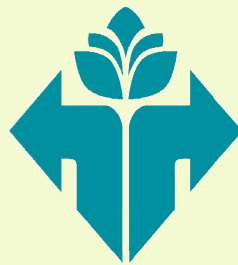


Finanzierung zukünftiger Investitionen in den ÖPNV für Baden-Württemberg nach dem Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz

Pressekonferenz 17.10.2012



VCD
Verkehrsclub
Deutschland

Matthias Lieb

Diplom-Wirtschaftsmathematiker

Vorsitzender

Verkehrsclub Deutschland

Landesverband Baden-Württemberg e.V. (VCD)

Agenda

- Bundesprogramm GVFG 2012-2016 für den ÖV
- Zukunft des GVFG
- Projekte in Baden-Württemberg
- Begonnene Projekte
- Stuttgart 21
- Finanzierungslücken
- Folgerungen

Bundesprogramm GVFG 2012-2016 (ÖV)

- Ende September hat das BMVBS das GVFG-Bundesprogramm (Bereich ÖV) für die Jahre 2012 bis 2016 veröffentlicht
- Jährlich bis 2016 sind für die alten Bundesländer 252,08 Mio. € vorgesehen (gesetzlich geregelt gemäß § 10 GVFG)
- Für ÖPNV-Schienenverkehrs-Projekte > 50 Mio. € in Verdichtungsräumen oder zugehörigen Randgebieten

Bundesprogramm GVFG 2012-2016 (ÖV)

- Einstufung der Projekte in 3 Kategorien:
 - A: auf der Grundlage eines geprüften Finanzierungsantrages endgültig ins Programm aufgenommen
 - B: vorläufig aufgenommen aufgrund eines Rahmenantrags
 - C: Vorbehaltlich der Vorlage von Unterlagen bedingt aufgenommen

Zukunft des GVFG

- Das Bundesprogramm des GVFG läuft Ende 2019 aus
- Eine Nachfolgeregelung gibt es bislang nicht
- Für die Mittelinanspruchnahme bis 2019 wird derzeit gefordert, dass die Schlußabrechnung bis 2019 vorliegen muss

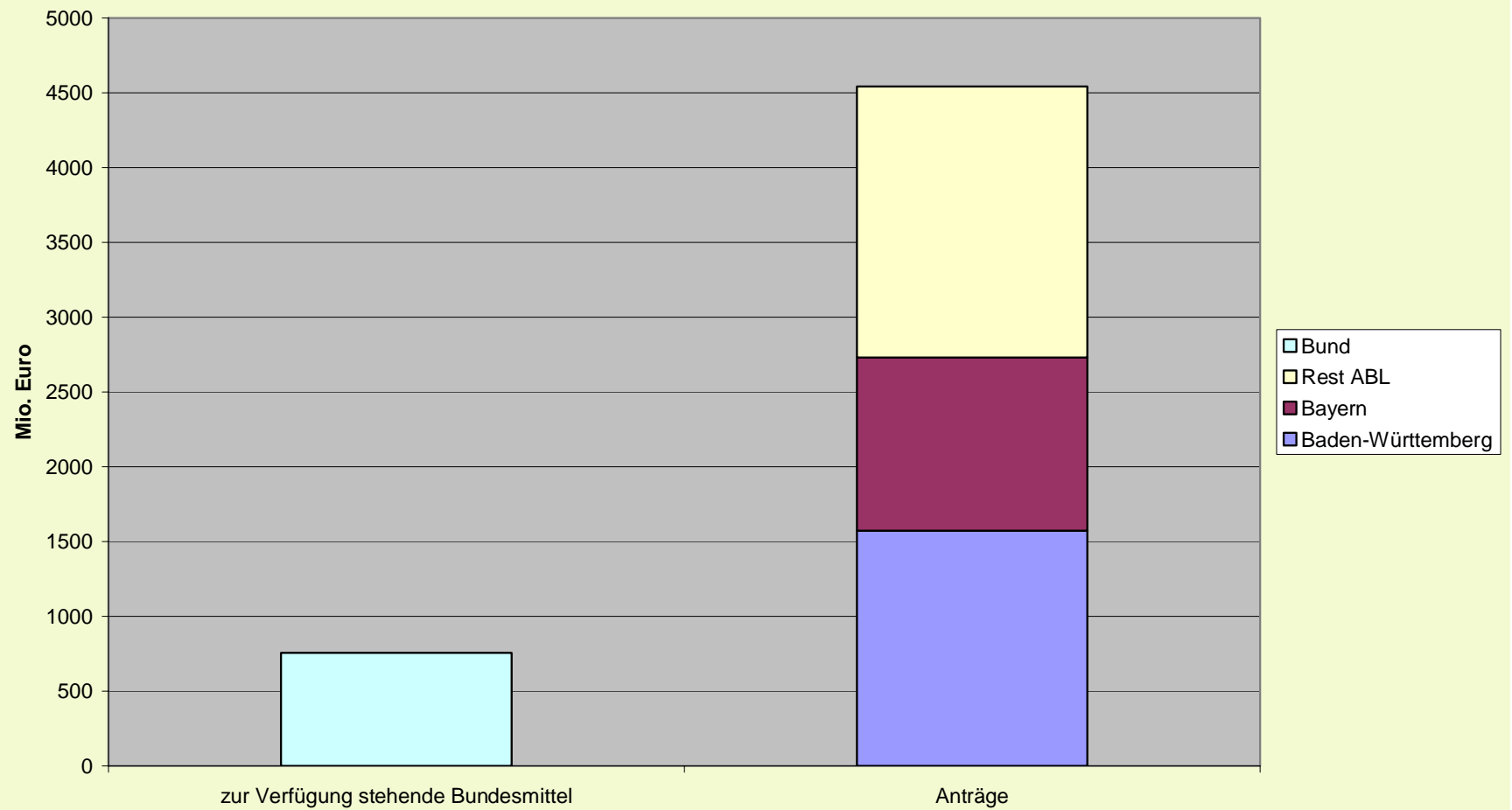
=> Diese Unsicherheit behindert derzeit die Fortsetzung von Planungen für Projekte der Kategorie C

Zukunft des GVFG

- Nach 2016 (bis 2019) stehen für die alten Bundesländer aus dem Bundesprogramm noch 756 Mio. € zur Verfügung.
- Für die Zeit nach 2016 besteht ein Finanzbedarf für angemeldete Projekte in Höhe von 4.543 Mio. €
- Dies zeigt, dass bis 2019 nur knapp 17% der Projekte realisiert werden können!
- Das Projektvolumen für Baden-Württemberg nach 2016 beträgt mit 1.573 Mio. € das Zweifache der Mittel, die bundesweit zur Verfügung stehen!

Zukunft des GVFG

GVFG-Bundesprogramm - Finanzmittel 2017-2019



Projekte in Baden-Württemberg

	in Mio. €
Kategorie A	337,91
Kategorie B	79,99
Kategorie C	1559,38
Gesamt	1977,28
bis 2016 finanziert:	-403,74
nach 2016 zu finanzieren	1573,54

Projekte in Baden-Württemberg

Kategorie A (nach 2012 noch >10 Mio. €): Mio.€

Karlsruhe: Stadtbahntunnel Innenstadt 134,55

Stuttgart: Stadtbahn U12: 50,24

DB: Stadtbahn Heilbronn Nord: 22,50

DB: S60 Böblingen-Renningen 21,50

Kategorie B:

Karlsruhe: Stadtbahntunnel Innenstadt 79,99

Projekte in Baden-Württemberg

Kategorie C (gesamt 1.559,38 Mio. €) u.a.

Stuttgart 21: DB	173,30
Karlsruhe: Stadtbahntunnel	78,72
Breisgau S-Bahn (DB+SWEG)	175,15
Freiburg Stadtbahn	69,01
Heidelberg 2020	69,00
Mannheim Stadtbahn Nord	38,23
S-Bahn Rhein/Neckar	102,36
Calw – Weil der Stadt	42,00
Regionalstadtbahn Neckar-Alb	332,46
Ulm Straßenbahn Neu-Ulm	120,80
Stadtbahn Stuttgart	134,83
Stadtbahn Spöck-Bruchsal-Wagh.	135,00

Begonnene Projekte

- Für begonnene Projekte in Baden-Württemberg werden nach 2016 noch folgende Finanzmittel benötigt:

Projekt	Mio. €
Stuttgart 21 (DB und Stadtbahn)	192,42
Stadtbahn Heilbronn Nord	48,70
Karlsruhe Stadtbahntunnel	158,71
Gesamt	399,83

Stuttgart 21

- Laut Finanzierungsvereinbarung von 2009 sollten im Zeitraum 2013 bis 2016 insgesamt 133,7 Mio. € GVFG-Bundesmittel ausgezahlt werden.
- Das Projekt ist trotz Baubeginn und Finanzierungsvereinbarung nur in Kategorie C eingestuft. Bis 2016 sind nur 11 Mio. € aus dem Bundesprogramm vorgesehen, d.h. 122,7 Mio. € weniger!

Stuttgart 21

- Offene Fragen:
 - Was hindert die Aufnahme in Kategorie A? Fehlende Wirtschaftlichkeit – vgl. VCD-Untersuchung 2011?
 - Was sind die Gründe für die Verschiebung der Auszahlung?
 - Müssen die Projektpartner die Kosten übernehmen, wenn die Bundesmittel bis 2019 nicht in voller Höhe fließen?
 - Hat die verzögerte Auszahlung Einfluss auf die Fertigstellung des Projektes?

Finanzierungslücken

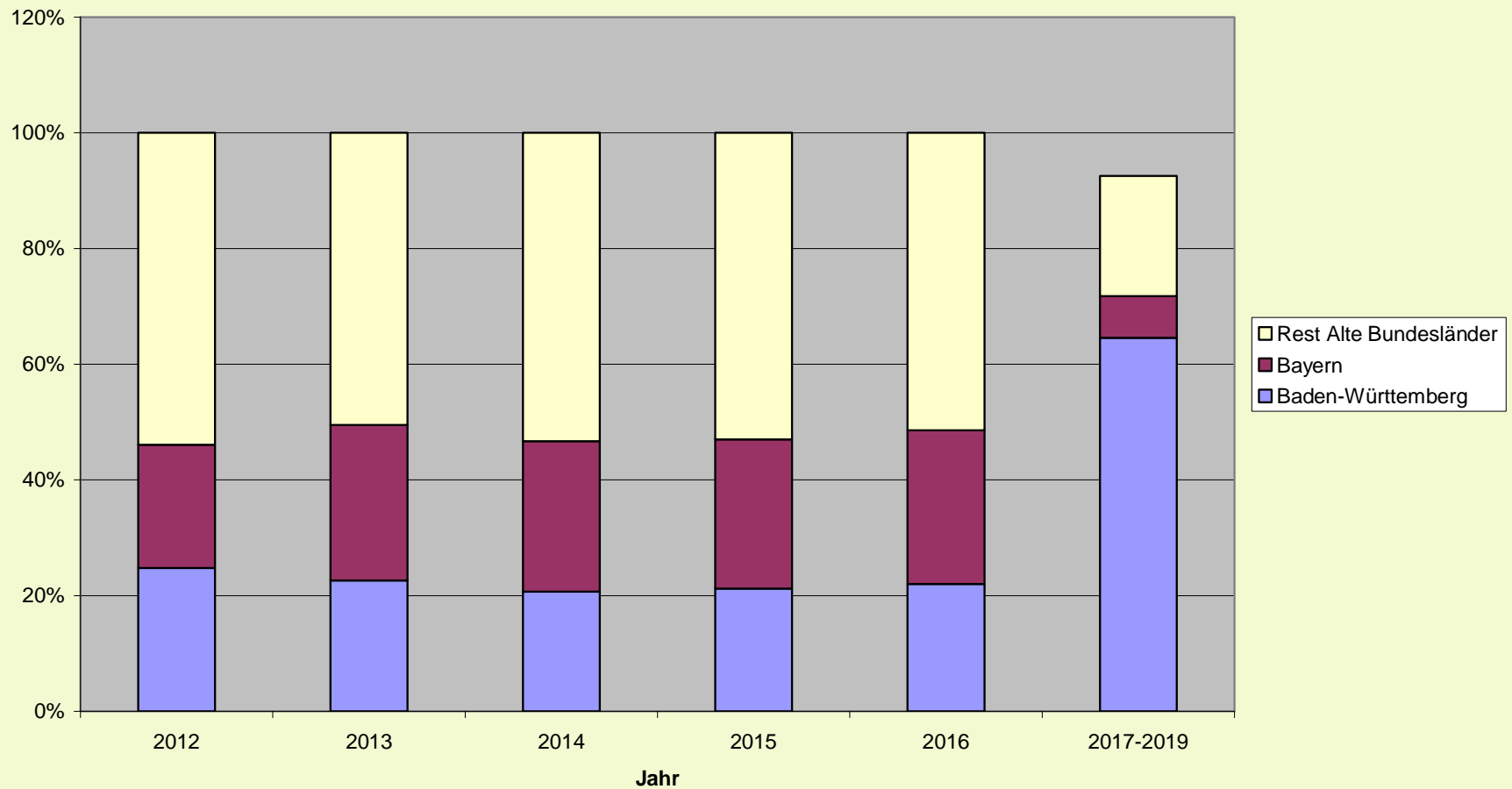
- Baden-Württemberg und Bayern erhalten bislang fast 50% der GVFG-Bundesmittel
- Baden-Württemberg hat mehrere begonnene Projekte, deren Finanzierung im jetzigen Bundesprogramm gestreckt wurde mit der Folge eines hohen Finanzbedarfs nach 2016
- In Bayern steht mit dem 2. S-Bahn-Tunnel (Bundesanteil GVFG 750 Mio. €) ein Großprojekt in der Liste.

Finanzierungslücken

Finanzmittel 2016-2019 (alte Bundesländer)	756
begonnene Projekte A	-300
Stuttgart 21 + U12	-192
Stadtbahn Heilbronn Nord	-48,7
Karlsruhe Stadtbahntunnel	-159
Rest (Alte Bundesländer)	56,3

Finanzierungslücken

GVFG-Bundesprogramm 2012-2016
Annahme 2017-2019: Realisierung Stuttgart 21, Stadtbahn HN Nord und Stadtbahntunnel Karlsruhe



*2017-2019: noch 7% (=56 Mio. €) freie Mittel

Matthias Lieb – Verkehrsclub Deutschland

Finanzierungslücken

- Die Fertigstellung dieser drei Projekte in Baden-Württemberg führt dazu, dass neben den begonnenen Projekten (Kategorie A) in den alten Bundesländern bundesweit im Zeitraum 2017 bis 2019 nur noch 56 Mio. € zur Verfügung stehen
- Die weiteren Projekte in Baden-Württemberg umfassen ein Volumen von knapp 1,2 Mrd. €
- Auch Bayern und Hessen haben Projekte für zusammen 2,0 Mrd. angemeldet

Finanzierungslücken

- Bislang wurde das Bundesprogramm seitens anderer Bundesländer nicht vollständig ausgeschöpft, so dass im Zeitraum 2012 bis 2016 immerhin 123 Mio. € zusätzlich nach Baden-Württemberg fließen
- Angesichts der Vielzahl von Projekten in BW lindern solche Übertragungen nur das Finanzierungsproblem, stellen aber keine Lösung dar

Folgerungen

- Der VCD hatte schon vor Jahren darauf hingewiesen, dass Stuttgart 21 alle anderen ÖPNV-Projekte in Baden-Württemberg blockieren werde
- Die Bestätigung liegt nunmehr vor:

Mit der Realisierung von Stuttgart 21 bleiben neben der Stadtbahn Heilbronn Nord und dem Stadtbahntunnel Karlsruhe ALLE anderen Projekte bis 2019 auf der Strecke!

Folgerungen

keine Chance vor 2019:

Breisgau S-Bahn (DB+SWEG)	175,15
Freiburg Stadtbahn	69,01
Heidelberg 2020	69,00
Mannheim Stadtbahn Nord	38,23
S-Bahn Rhein/Neckar	102,36
Calw – Weil der Stadt	42,00
Regionalstadtbahn Neckar-Alb	332,46
Ulm Straßenbahn Neu-Ulm	120,80
Stadtbahn Stuttgart	134,83
Stadtbahn Spöck-Bruchsal-Wagh.	135,00

Folgerungen

- Allerdings ist der Finanzbedarf für die drei Projekte Stuttgart 21, Stadtbahn Heilbronn Nord und Stadtbahntunnel Karlsruhe angesichts anderer Projekte bundesweit zu groß, als dass eine Finanzierung bis 2019 möglich wäre!
- Auch für diese drei Projekte ist eine zeitliche Streckung über 2019 hinaus zu erwarten, da sonst nahezu alle Bundesmittel nach BW fließen würden.
- Es stellt sich dann die Frage nach der geforderten Schluss-Abrechnung bis 2019

Folgerungen

- Ohne eine Fortsetzung des GVFG-Bundesprogramms über 2019 hinaus fehlt in Baden-Württemberg eine Finanzierung für ÖPNV-Maßnahmen im Umfang von rund 1,2 Mrd. €!
- Da bisher die Geberländer des Länderfinanzausgleichs die Hauptnutznießer des GVFG-Bundesprogrammes sind, könnte auch eine Reduzierung der Zahlungen des Länderfinanzausgleichs neue Spielräume und klare Verantwortlichkeiten auf Landesebene für den ÖV-Ausbau schaffen.

Folgerungen

- Für die Umsetzung der geplanten Projekte, u.a. in Ulm, Tübingen/Reutlingen, Freiburg, Mannheim/Heidelberg und Calw ist eine Verstärkung der Finanzmittel in Höhe von 100 Mio. € p.a. notwendig.
- Anderenfalls sind diese Projekte NICHT umsetzbar!

Kontakt

Matthias Lieb

Diplom-Wirtschaftsmathematiker

Vorsitzender

Verkehrsclub Deutschland (VCD)

Landesverband Baden-Württemberg e.V.

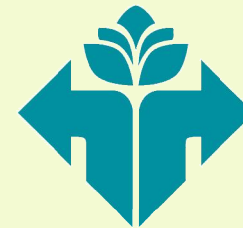
Tübinger Straße 15

70178 Stuttgart

Tel.: 0711/607021-7 Fax: -8

Email: matthias.lieb@vcd-bw.de

www.vcd-bw.de



VCD
Verkehrsclub
Deutschland



VCD
Verkehrsclub
Deutschland